

# Idylle im Friedrichshagener Forst

## Reitsportverein Köpenick sucht neue Mitglieder

Ein kleines, blondes Mädchen führt ein großes, rotbraunes Pferd zum Putzplatz, gleich neben den Ställen. „So, Goudiva, jetzt siehst du gleich wieder schön aus!“ Die achtjährige Johanna Nobst nimmt Striegel und Kardätsche und rückt damit dem Pferd bürtend zu Leibe. Seidig glänzt das Fell der Fuchsstute nach Johannas gewissenhafter Reinigung.

Helmut Jäger, erster Vorsitzender des Reitsportvereins Köpenick, steht in einiger Entfernung und erfreut sich an dem Anblick: „Einfach toll“, lobt er, „wie sicher und selbstbewusst das Kind mit dem 1,80 Meter hohen und dreizehn Zentner schweren Tier umgeht. So etwas lernt man nur beim Reiten!“

Grund genug für das Oberhaupt von Köpenicks einzigem Pferdesportclub, dem Nachwuchs besondere Bedeutung beizumessen. „Von unseren 65 Mitgliedern sind 26 jünger als 18 Jahre.“ Hauptaugenmerk der Jugendarbeit liege neben der Reitausbildung vor allem auf der Erziehung zu verantwortungsbewusstem Umgang mit den Tieren, sagt Jäger. „Nicht nur Trab und Galopp sollen geübt werden. Wichtig ist auch der fürsorgliche Umgang mit der Kreatur Pferd. Das wollen wir vermitteln!“

Dieses kleine Reit-Einmaleins hat Johanna Nobst in den letzten fünf Monaten erlernt. Erst im Oktober hat die Zweitklässlerin aus Prenzlauer Berg mit dem Reiten begonnen. Unter Anleitung der Reitlehrerin Bianca Wegener zieht sie bereits sicher ihre

Runden durch die Reithalle. Bianca Wegener, 25-jährige Jurastudentin aus Köpenick, kommt täglich in den Friedrichshagener Forst. Entweder, um selbst auszureiten oder aber, um den Reiternachwuchs zu unterrichten. Ehrenamtlich übrigens. „Wir sind kein kommerzielles Unterneh-

men, sondern finanzieren uns über Mitgliedsbeiträge.“ Die Preise: 50 Mark monatlich für Erwachsene, Kinder zahlen zehn Mark. Insgesamt stehen dreizehn Pferde in den Boxenplätzen, acht könnten noch einziehen. Infos von Helmut Jäger unter ☎ 535 45 38. gra

Aller Anfang ist schwer: Reitlehrerin Bianca Hoffman hilft Johanna Nobst beim Abzäumen der Fuchsstute Goudiva. Das Reithalter, Trense genannt, liegt für Johanna noch unerreichbar hoch. Die Nachwuchsreiterin und das Pferd sind zwar unterschiedlich groß, aber gleich alt: acht Lenze zählen beide. F.: GRAHL

